

Hinweise für Autor.innen von Rezensionen

- **Inhalt:** Rezensionen sollten 3 Fragen beantworten:
 - Welche Absicht hatte der Autor?
 - War die Absicht sinnvoll?
 - In welchem Maß hat er sie, wenn sie sinnvoll war, erreicht?
- **Umfang:** Rezensionen sollten maximal ca. 4 Seiten lang sein. Das entspricht etwa 10.000 Zeichen, incl. Leerzeichen (z.B. Microsoft Word: Überprüfen >> Wörter zählen).
- **Überschriften:** Rezensionen haben keine Zwischenüberschriften. In der Überschrift der Rezension stehen die bibliografischen Angaben des rezensierten Werkes in folgender Form, *Beispiel:*
Anke Hanft (Hg.): Grundbegriffe des Hochschulmanagements, Luchterhand Verlag, Neuwied 2001, ISBN 3-472-04498-5, 525 Seiten, 34,-
- **Zitate:** Zitate sollen sich in der Regel nur auf das besprochene Buch beziehen und im Text durch die Angabe der Seitenzahl in runden Klammern (S. 425) belegt werden.
- **Fußnoten:** Auf Fußnoten sollte weitestgehend verzichtet werden. Sie sind nur dann einzufügen, wenn ein Argument oder ein Zitat aus einem anderen als dem rezensierten Text zu belegen ist. Es wird darum gebeten, keine Fußnoten mit ergänzenden Erläuterungen einzufügen. Soweit solche Erläuterungen als unverzichtbar erscheinen, ist es besser, sie in den Haupttext zu integrieren.
- **Inhaltliche Gestaltung:** Zum einen dient die Rezension einem konkreten Überblick über Inhalt und Bedeutung des zu besprechenden Buches. Zu benennen und zu bewerten ist,
 - (a) welche Fragen sich der Autor/die Autorin in dem Buch gestellt und
 - (b) ob und inwiefern er/sie tatsächlich Antworten hierzu gefunden hat.Hierbei ist es wünschenswert, insbesondere auf die Aspekte einzugehen, die für die wissenschaftliche Diskussion neu sind (neue Erkenntnisse, neue Formen der Darstellung etc.). Zum anderen sollte die Rezension eine zusammenfassende, kritische Bewertung enthalten. Polemische „Hinrichtungsrezensionen“ sind nicht erwünscht.
- **Rezensionen von Sammelbänden:** Das Rezensieren von Sammelbänden sollte sich auf ausgewählte Beiträge des jeweiligen Werkes beschränken, da eine Sammelbandrezension, die sämtliche der jeweils versammelten Artikel besprechen will, in der Regel nicht auf vier Seiten zu beschränken ist. Daneben ist es wünschenswert, dass der konzeptionelle Gesamtzusammenhang des Sammelbandes besprochen wird.